



GEMEINNÜTZIGE
GESELLSCHAFT ZUG
WIRKT, WO NÖTIG – SEIT 1884

2021

Geschäftsbericht und
Kurzfassung Rechnung
inklusive Leistungs-
und Lagebericht

Fokus

Im Geschäftsbericht 2021
richten wir den Fokus auf die
Fachinstitution Sennhütte
Seite 6

Inhalt

| | |
|---|----|
| Bericht des Präsidenten und der Geschäftsführerin | 5 |
| Die Fachinstitution Sennhütte im Fokus Bewährung auf dem Berg | 6 |
| Spenden | 15 |
| Berichte | 21 |
| Klinik Adelheid AG | 21 |
| GGZ@Work | 22 |
| Fachinstitution Sennhütte | 23 |
| Horbach Schule | 24 |
| Loreto | 25 |
| Zuger Neujahrsblatt | 26 |
| Kurzfassung Rechnung | 27 |
| Konsolidierte Jahresrechnung | 28 |
| Konsolidierte Betriebsrechnung | 28 |
| Konsolidierte Bilanz | 29 |
| Jahresrechnung Verein | 30 |
| Betriebsrechnung des Vereins GGZ | 30 |
| Bilanz des Vereins GGZ | 31 |
| Organisation | 32 |
| Vorstand, Kommissionen und Geschäftsführung | 32 |
| Zweck und Organigramm | 33 |
| Adressen | 34 |



| Beiträge an Projekte in CHF | 2021 | 2020 |
|--|----------------|----------------|
| Loreto | 233 023 | 274 945 |
| Zuger Neujahrsblatt | 118 268 | 120 911 |
| Fachinstitution Sennhütte | 90 000 | 90 000 |
| GGZ Ferienpass und FEPA-Club | 49 084 | 75 005 |
| Podium 41 | 25 000 | 25 000 |
| Podium 41 – Übernahme 50% Defizit der Vorjahre | – | 56 554 |
| Märlisunntig | 30 000 | 30 000 |
| Kunsthaus Zug (50 000 über 5 Jahre) | 10 000 | 10 000 |
| Bildungsklub | 10 000 | 10 000 |
| Job Caddie Zug | 44 000 | 49 000 |
| Gastschiff Yellow | 70 000 | – |
| Lagerwoche für armutsbetroffene Kinder auf GS Yellow | 16 000 | – |
| Total Beiträge und Leistungen der GGZ | 695 375 | 741 415 |
| Ausbezahlt aufgrund von Gesuchen GGZ-Fonds | 34 000 | 60 160 |
| Ausbezahlt aufgrund von Gesuchen ACB-Fonds | 53 208 | 123 000 |
| Total geleistete Beiträge | 782 583 | 924 575 |

Bericht des Präsidenten und der Geschäftsführerin

Die GGZ steht auf solidem Fundament und entwickelt sich weiter

Im letzten Jahr hat die GGZ entscheidende Weichen für die Zukunft gestellt. Gleichzeitig gelang es ihr, trotz den aufgrund der Pandemie erschwerten Bedingungen für die Menschen, die ihre Angebote nutzen, da zu sein und sie auf ihrem Weg zu begleiten.

Im Januar 2021 begann das erste vollständige Jahr der Fachinstitution Sennhütte im Unterhorbach auf dem Zugerberg. Die frisch renovierten Gebäude und das weitläufige Gelände bilden den Grundstein für vielfältige und auch neue Therapie- und Begleitungsmöglichkeiten für die Bewohnerinnen und Bewohner in Vorbereitung auf ein suchtmittelbefreites Leben. Einen Einblick, wie sich die Klientinnen und Klienten und die Mitarbeitenden am neuen Standort eingelebt haben, bekommen Sie in der Reportage in diesem Jahresbericht.

Im Frühjahr konnte mit Manuela Burkart ein neues Gesicht in der Geschäftsleitung der GGZ begrüsst werden. Sie übernahm die Leitung des Loretos und bringt einen Kopf voller Ideen und Visionen für die Freizeitanlage mit.

Der Entscheid der Mitglieder an den ausserordentlichen Generalversammlungen im Oktober für eine Absorptionsfusion mit KiBiZ bzw. GGZ brachte eine vielversprechende Zusammenarbeit auf den Weg. KiBiZ führt seit 1975 als Non-Profit-Organisation Kitas an heute neun Standorten in Zug und Baar sowie das Tagesfamilienangebot in den Zuger Gemeinden. Mit dieser neuen Institution erschliesst die GGZ eine spannende Branche und kann damit ihr gesellschaftliches Engagement auf eine neue Zielgruppe ausweiten.

Parallel liefen das ganze Jahr über bereits die Vorbereitungen auf das neue Recyclingcenter, wo im kommenden Herbst verschiedene Betriebe von GGZ@Work zusammengelegt und durch weitere Projekte ergänzt werden sollen. Mit schnellem Schritt und Tatendrang stieg im Herbst Markus Fueter als neuer Geschäftsführer von GGZ@Work in die Projektarbeit ein. Voller Dankbarkeit für die vielen Jahre der engagierten und herzlichen Zusammenarbeit verabschieden wir uns an dieser Weggabelung von Carl Utiger, der die Leitung von GGZ@Work nach 25 Jahren weitergegeben und sich in den verdienten Ruhestand verabschiedet hat.

Auch in der Geschäftsstelle der GGZ und auf Vereinstebene werden neue Wege erschlossen. So bleibt auch die GGZ von den Anforderungen der Technologisierung nicht unberührt und hat im Jahr 2021 wichtige Schritte in Richtung Digitalisierung eingeleitet. Da ist es gut, dass auch das Team der Geschäftsstelle mit Daniel Scheier als Leiter Finanzen & Administration Verstärkung in der Geschäftsleitung bekommen hat. Ausserdem konnte im

vergangenen Jahr das Corporate Design der GGZ überarbeitet werden, wie Sie am neu gestalteten Jahresbericht bereits erkennen. Mit dem neuen Auftritt und Logo präsentiert sich die GGZ gegen aussen zeitgemässer und auch sichtbarer.

Alles andere als «auf dem Holzweg» ist das Zuger Neujahrsblatt, auch wenn der Titel der aktuellen Ausgabe so lautet. Die vielen positiven Rückmeldungen und das grosse Interesse an der Vernissage im November 2021 zeigen, dass die GGZ-Mitglieder das Zuger Neujahrsblatt schätzen und die Entscheidung, es in die GGZ-Mitgliedschaft zu integrieren, ein wertvoller Schritt war.

Ebenso erfolgreich hat auch die Klinik Adelheid das Jahr 2021 gestaltet. Sie wartete mit konstant hohen Auslastungszahlen auf und leistet einmal mehr ihren beständigen und qualitativ hochstehenden Beitrag im Bereich der Rehabilitationsmedizin, und dies trotz den schwierigen Rahmenbedingungen.

Bemerkenswert ist auch die zuverlässige Arbeit der Horbach Schule. Obschon die wechselnden Sicherheitsvorgaben und die krankheitsbedingten personellen Ausfälle die tägliche Arbeit erschwerten, konnte mit Flexibilität und grossem Einsatz das Jahr für die Kinder und Jugendlichen positiv gestaltet werden.

Die GGZ kann auf ein solides Fundament bauen. Bei allen Plänen und neuen Vorhaben braucht es aber auch Mut und Zuversicht, den kommenden Herausforderungen entgegenzutreten. Umso wichtiger ist es, dass die GGZ auf solch engagierte und verlässliche Mitarbeitende zählen kann, die im Jahr 2021 nicht nur motiviert das Alltagsgeschäft vorangebracht, sondern auch in der Projektarbeit kräftig mitgewirkt haben. Dankbarkeit gilt es auch den vielen treuen Vereinsmitgliedern entgegenzubringen, die stets hinter der Arbeit der GGZ stehen, sowie Gönnerinnen und Kooperationspartnern, die den Weg der GGZ ebnen. Der Blick zurück auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2021 lässt uns vertrauensvoll und neugierig auf das Kommende schauen. So schreitet die GGZ zuversichtlich voran und wirkt weiterhin, wo es nötig ist.

Peter Hebeisen
Präsident

Maria Hügin
Geschäftsführerin



Bewährung auf dem Berg

Ein Augenschein am neuen Standort der Therapieeinrichtung Sennhütte im Unterhorbach zeigt: Personal und Bewohner haben sich eingelebt und schätzen das Mehr an Platz und Gestaltungsraum. Schwerstarbeit bleibt Suchttherapie aber auch in der idyllischen Waldlichtung.

Es ist ein bitterkalter und etwas unfreundlicher Januarmorgen, als es mit dem alten Renault Twingo um 8 Uhr Richtung Zugerberg geht. Bäume und Wiesen sind ordentlich mit Schnee bedeckt, doch zum Glück hat der Winterdienst bereits die Strasse geräumt. Weisse Wolken schweben regungslos im windstillen Himmel und machen keinerlei Anstalten, zu verschwinden. Doch nach zwanzigminütiger Fahrt erhellt sich plötzlich der Horizont und es dringen unverhofft ein paar Sonnenstrahlen durch die Tannen. Das Ziel, die Waldlichtung mit dem stattlichen Baumbestand, ist jetzt in ein sanftes Licht getaucht und erscheint in romantischer Farbigkeit – grad so, als hätte der berühmte englische Landschaftsmaler William Turner zum Pinsel gegriffen.

Zwei Jahre ist es her, seit die Sennhütte ihren alten, gleichnamigen Standort auf 850 Metern über Meer verlassen und sich neu im Unterhorbach auf 950 Metern eingerichtet hat.

Weg von einem Haus, das dem Kanton Zug gehört, hin zur GGZ-eigenen Liegenschaft, die Adelheid Page einst als Privatsitz diente und zuletzt Standort der Horbach Schule war. «Der Wechsel war ein guter Entscheid», betont Daniel Kilchmann, Geschäftsführer der Institution, und führt in sein Büro im Administrativtrakt. Der 38-jährige Luzerner freut sich über Besuch, gibt gerne Auskunft und schafft es spielend, die von ihm geführte Institution auch gegenüber der Öffentlichkeit professionell und sympathisch zu repräsentieren. Rund 4,2 Millionen Franken hat die GGZ in die Sanierung des 60 000 Quadratmeter grossen Anwesens, das mehrere Häuser umfasst, investiert. Im Zentrum standen Arbeiten an der Bausubstanz samt Fassaden und Dächer, ein angepasstes Raumprogramm sowie der Einbau einer neuen Heizung mit Erdwärme.

Fünfzehn suchtmittelabhängige Menschen wohnen und arbeiten hier, wollen ihrem Leben eine neue Wende geben, Perspektiven erkennen, Verhaltensmuster hinterfragen und diese in Konfrontation mit sich selbst und mithilfe individueller Therapiearbeit nachhaltig verändern.

Ob Opiate, Kokain, Alkohol, Medikamente, Amphetamine, Cannabis, Halluzinogene, Ecstasy oder andere «Designerdrogen» – die konsumierten Mittel sind immer nur ein Teil des Problems. Hinzu kommen psychische Probleme oder konkrete medizinische Diagnosen, mit welchen fast alle Betroffenen aufgrund ihrer Biografie mit belastenden Erlebnissen in der Jugend oder Kindheit zu kämpfen haben. Viele Bewohnerinnen und Bewohner haben schon mehrere Entzüge hinter sich und wissen, wie anspruchsvoll ein Neustart ist. Hier im Unterhorbach, wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen, tagsüber aber lauthals die Hühner gackern, schöpfen sie abermals Hoffnung und setzen alles daran, in der Gemeinschaft auf Zeit aus der Sucht-Sackgasse herauszukommen.

Gewiss: Das Betriebskonzept ist noch immer das alte, denn es hat sich bewährt. Abstinenzorientiert werden Frauen und Männer auf dem Weg zur Genesung auch am neuen Ort von einem interdisziplinären Fachteam umfassend beraten und unterstützt. Die überschaubare Grösse ermöglicht eine individuelle und intensive Betreuung. Wie zuvor gilt ein klar strukturierter, detailliert geregelter Tagesablauf. Trotzdem ist hier einiges anders.

Die Natur ist noch präsenter und fliesst als Ressource bewusst in die therapeutische Arbeit ein. Zudem wurden fünf neue Therapieplätze geschaffen, denn die Liegenschaft bietet deutlich mehr Raum zum Wohnen, Arbeiten und Verweilen.

Zusätzlich stehen fünf Tagesplätze zur Verfügung: ein Angebot für Personen, welche nur die Tagesstruktur nutzen, abends aber nach Hause gehen. Unverändert hoch ist die Auslastung der Institution. Diese liegt seit Jahren bei 95 Prozent; eine wichtige Kennzahl, denn seit 2020 wirtschaftet man ohne den Betriebskostenbeitrag des Kantons, der früher regelmässig mit 280 000 Franken zu Buche schlug.





Büros, Werkstätten, Kreativräume, Schlaf- und Therapiezimmer, Küche, Ess- und Aufenthaltsraum – dies alles ist nun räumlich voneinander getrennt oder zumindest so konzipiert, dass man sich nicht ständig in die Quere kommt.

«Dadurch hat sich auch die Kommunikation verändert. Man läuft sich nicht wie früher automatisch über den Weg und wird weniger unterbrochen», sagt Kilchmann. Mehr Konzentration und Fokussierung ist also möglich, was in Bezug auf das Beschäftigungsprogramm definitiv ein Vorteil ist. Hier wird gekocht und es riecht nach Curry. Da wird gemalt, gehobelt, meditiert, geputzt, konzentriert fürs Fernstudium gelernt oder Holz gehackt. Viel Wert wird auch auf eine vielseitige Freizeitgestaltung gelegt, weshalb Velos, Campingzubehör, Kletterutensilien, Slackline, Töggelikasten, Billard- und Pingpongisch zur Verfügung stehen, ferner ein bescheidenes Zimmer mit Fitnessgeräten und eine kleine Sauna mit Platz für zwei Personen. Wohlgemerkt: Mobiliar und Equipment wurden im ganzen Haus zweckmässig und kostenbewusst gewählt, vieles ist secondhand. Behaglichkeit strahlt der getäferte Dachstock im Wohnhaus aus. Er ist mit Arbeitsplätzen und einer Galerie ausgestattet, auf der sich eine Schlafnische für jene Sozialpädagogen befindet, die hier übernachten. Die 24-Stunden-Aufsicht durch eine Person ist auch im Unterhorbach garantiert.

Auszug – Umzug – Einzug. Wie haben die Bewohner das Prozedere erlebt und mitgestaltet? «Positiv und engagiert», heisst es seitens der Mitarbeitenden. Schon im Vorfeld habe man gemeinsam den neuen Standort besucht, beim Projektteam Ideen für die Nutzung und Einrichtung der Räume eingespeist und sich eingehend mit dem vorgeschlagenen Farbkonzept auseinandergesetzt. Die Befürchtung, dass ein Teil der Klienten die Therapie bewusst vor der grossen Züglete beendet, um den Umtrieben zu entkommen, hat sich jedenfalls nicht bewahrheitet. Im Gegenteil: Die Leute freuten sich, in den Prozess einbezogen zu werden, und waren neugierig auf den Unterhorbach. Dies führte dazu, dass man den ganzen Umzug ohne externe Hilfe stemmte – mit GGZ-eigenen VW-Bussen und Anhängern, zupackend mit viel Köpfchen, Motivation und Muskel-



kraft. Auch bei den Abbrucharbeiten halfen einige Bewohner unter Anweisung der involvierten Handwerksbetriebe mit. Dass sich die gesamte Umbauphase deutlich in die Länge zog, da die bauliche Substanz der alten Häuser nicht überall den Erwartungen entsprach, war für die Verantwortlichen ein wenig mühsam, hat man aber letztlich auch gemeistert.

Blicken wir nach vorn und stellen uns vor, wie die Natur auf dem weitläufigen Gelände im Frühling zu frischem Leben erwacht.

Dies ist der Moment, in dem auch das ambitionierte Gartenprojekt vorangetrieben wird und die Bewohner die grosszügigen Beete mit neuen Pflanzen, Setzlingen und Samen bestücken werden. Bereits am alten Standort galt es, einen 150 Quadratmeter grossen «Pflanzblätz» zu bewirtschaften. Doch jetzt ist die Fläche mit 600 Quadratmetern rund viermal so gross und es kommen weitere Sektoren mit Gemüse, Gewürzen, Obst und Beeren dazu.

Eine Menge Arbeit! Aber nicht nur: Die Gartenarbeit erwies sich bei den Bewohnern als sinnstiftend und beliebt.

Schliesslich finden die Produkte früher oder später den Weg auf den Speiseplan oder werden erntefrisch als Zwischenmahlzeit verspiesen. Gelohnt hat sich die seriöse Anbauplanung, um zu wissen, welche Pflanzen gut miteinander gedeihen, so dass erfolgreich Mischkultur betrieben wird. Ein paar Leute scheinen hier den «grünen Daumen» zu haben. Noch im Dezember, berichten Klienten, holte man den letzten Nüsslisalat aus dem Schnee.

Text: Sabine Windlin, Journalistin, Zug





Spenden 2021

Juristische und öffentlich-rechtliche Körperschaften (nach Betrag)

| | | | |
|--|-------|--|-----|
| Beisheim Stiftung, Baar | 63000 | Bürgergemeinde Risch, Rotkreuz | 500 |
| Marie Spörri Stiftung, Zug | 45000 | Bürgergemeinde Zug, Zug | 500 |
| Kath. Kirchgemeinde Zug, Zug | 32020 | Caminada Treuhand AG Zug, Baar | 500 |
| Ungenannte Spender | 27100 | Dr. Pirmin Hotz Vermögensverwaltungen AG, Baar | 500 |
| Amt für Kultur, Zug | 20000 | Einwohnergemeinde Steinhausen, Steinhausen | 500 |
| Hans und Martha Potthof Stiftung, Zug | 20000 | Kalt Medien AG, Zug | 500 |
| Reformierte Kirche Kanton Zug, Zug | 18500 | Kapitalent AG, Zug | 500 |
| Zuger Kantonalbank, Zug | 16000 | Korporation Baar-Dorf, Baar | 500 |
| Stadt Zug, Zug | 15375 | Landis Bau AG, Zug | 500 |
| Rosemarie Aebi Stiftung, Luzern | 15000 | Matthias Döll GmbH, Baar | 500 |
| Wadsack Zug AG, Zug | 10000 | Mittwochgesellschaft Zug, Zug | 500 |
| kohlersOffice ag, Zug | 7500 | Nestlé AG, Cham | 500 |
| WWZ Energie AG, Zug | 6500 | Speri & Bütler AG, Cham | 500 |
| Family Larsson-Rosenquist Foundation, Frauenfeld | 6000 | Weber-Vonesch AG, Zug | 500 |
| Kantonales Sozialamt, Zug | 5000 | Bäckerei-Confiserie Zumbach AG, Unterägeri | 400 |
| Hodel Bau AG, Baar | 5000 | Bürgergemeinde Baar, Baar | 400 |
| Mars Schweiz AG, Zug | 5000 | Bürgergemeinde Hünenberg, Hünenberg | 400 |
| Ursimone Wietlisbach Foundation, Steinhausen | 5000 | Kath. Kirchgemeinde Oberägeri, Oberägeri | 400 |
| Peyer & Zorzenone, Zug | 4569 | Ehrbar AG, Zug | 350 |
| MRI Trading AG, Zug | 4000 | Fries Transporte, Steinhausen | 350 |
| Rusint AG, Zug | 3000 | Keiser Fensterservice, Oberwil b. Zug | 320 |
| Siemens Schweiz AG, Zug | 3000 | Einwohnergemeinde Risch, Rotkreuz | 300 |
| Einwohnergemeinde Baar, Baar | 2500 | Buchhaltungs- und Revisions AG, Zug | 250 |
| CyOne Security AG, Steinhausen | 2500 | Dream-it Stiftung, Zürich | 250 |
| Glencore International AG, Baar | 2000 | Gebr. Oswald AG, Zug | 250 |
| Raiffeisenbank Zug, Baar | 2000 | Metro International AG, Baar | 250 |
| Sika AG, Baar | 2000 | Bürgergemeinde Menzingen, Menzingen | 220 |
| Alfred Müller AG, Baar | 1520 | Burkard Burkard AG, Zug | 220 |
| Korporation Zug, Zug | 1500 | KD Zug-Treuhand AG, Zug | 220 |
| Reformierte Kirche Rotkreuz, Rotkreuz | 1500 | MTE Meter Test Equipment AG, Zug | 220 |
| Klett und Balmer AG, Baar | 1100 | Einwohnergemeinde Hünenberg, Hünenberg | 200 |
| p-4, Zug | 1020 | Frauzentrale Zug, Zug | 200 |
| SSZ Equipment AG, Zug | 1020 | Kannewischer Ingenieurbüro AG, Cham | 200 |
| Kantonsspital Zug, Baar | 1000 | Kath. Pfarramt St. Martin, Baar | 200 |
| Regimo Zug AG, Zug | 1000 | Wiederkehr Antosch Architekten AG, Zug | 170 |
| Risi Immobilien AG, Baar | 1000 | Gruner Berchtold Eicher AG, Zug | 150 |
| ARISCO Versicherungen AG, Rotkreuz | 750 | HEFTI.HESS.MARTIGNONI., Zug | 150 |
| Bafit AG, Baar | 600 | Immofina Baar AG, Baar | 150 |
| Kath. Kirchgemeinde Baar, Baar | 600 | Keiser + Waser AG, Zug | 150 |
| Kath. Kirchgemeinde Menzingen, Menzingen | 600 | Frauengemeinschaft Cham, Cham | 130 |
| von Flüe Treuhand AG, Zug | 600 | APS Treuhand AG, Hünenberg See | 120 |
| Arzethauser & Partner GmbH, Steinhausen | 520 | Bürgergemeinde Unterägeri, Unterägeri | 120 |
| Christen Visuelle Gestaltung, Zug | 520 | Création Nàdrai, Celerina/Schlarigna | 120 |
| Hodel & Partner, Zug | 520 | Flying Camera, Baar | 120 |
| Zürcher Holzbau AG, Finstersee | 520 | Josef Iten AG, Unterägeri | 120 |
| BLUM.RECHT, Zug | 500 | LetZHelp GmbH, Steinhausen | 120 |
| Bürgergemeinde Cham, Cham | 500 | Oliver's Schreinerei AG, Menzingen | 120 |
| | | Nachbarschaft Vorstadt-Neustadt, Zug | 110 |
| | | BitHawk AG, Sursee | 100 |
| | | Bücher Balmer AG, Zug | 100 |

| | |
|---|-----|
| Bühler Architekten AG, Rotkreuz | 100 |
| Creafactory AG, Zug | 100 |
| Direktion für Bildung und Kultur, Zug | 100 |
| Einwohnergemeinde Oberägeri, Oberägeri | 100 |
| Garage Acklin Zug, Zug | 100 |
| Gemeinde Walchwil, Walchwil | 100 |
| Käslin Innenausbau AG, Steinhausen | 100 |
| Kath. Kirchgem. Cham-Hünenberg, Cham | 100 |
| Kath. Pfarramt Steinhausen, Steinhausen | 100 |
| Kloster Heiligkreuz, Cham | 100 |
| Lungenliga Zentralschweiz, Baar | 100 |
| MOOS BAUINGENIEURE AG, Zug | 100 |
| Niedermann AG, Baar | 100 |
| Podologie, Zug | 100 |
| Rainer Rapp AG, Oberägeri | 100 |
| Rathaus-Apotheke, Baar | 100 |
| Rotkreuzhof-Immobilien, Rotkreuz | 100 |
| Schuhhaus Gretener AG, Zug | 100 |
| SRK Kantonalverband Zug, Baar | 100 |
| Weiss zum Erlenbach AG, Cham | 100 |
| Zehnder Söhne AG, Zug | 100 |

Privatpersonen (alphabetisch)

A

| | |
|--|-----|
| Abicht Hans und Ursula, Zug | 100 |
| Abt Theres, Baar | 100 |
| Achtnich Annemarie, Baar | 200 |
| Alber-Dietrich Romedius und Fabienne, Baar | 200 |
| Ambühl Markus, Hünenberg | 500 |
| Amrhein Lisbeth, Walchwil | 100 |
| Anderhub Helen, Zug | 100 |
| Andermatt Othmar, Baar | 250 |
| Andermatt-Eisen Anita, Baar | 100 |
| Andermatt-Speck Rita, Unterägeri | 120 |
| Anklin-Hübscher Rolf, Cham | 100 |
| Annen Esther, Zug | 100 |
| Annen Michael, Zug | 150 |
| Arheit-Zehnder Hans-Peter, Zug | 100 |
| Arnet-Vanoni Theres, Oberägeri | 100 |
| Arnold-Brändle Josef, Baar | 100 |
| Arnold-Vonwyl Karl und Martina, Zug | 120 |
| Aschwanden Peter, Zug | 100 |
| Attinger Ernst, Allenwinden | 100 |

B

| | |
|--|-----|
| Bächer Bernhard, Baar | 150 |
| Baggenstos Jakob und Anita, Cham | 150 |
| Bagnoud-Schmid René, Hünenberg | 120 |
| Banz Alfred M., Hünenberg | 200 |
| Baumann Jeannette, Walchwil | 120 |
| Baumann Peter W., Cham | 120 |
| Beck-Iselin Peter und Barbara, Menzingen | 100 |
| Behrendt Thilo, Horgen | 100 |
| Berchtold-Gasser Hugo, Steinhausen | 100 |
| Berlepsch Klaus, Zug | 100 |

| | |
|---|-----|
| Berner Gerhard, Zug | 100 |
| Berner Hansjürg, Baar | 100 |
| Bernet Edwin A., Zug | 500 |
| Bertschler Mario, Zug | 100 |
| Betschart Nicolas, Zug | 100 |
| Bickel Heinrich, Rotkreuz | 100 |
| Biedermann Philippe und Regina, Zug | 200 |
| Bieri Christina, Baar | 220 |
| Bigliotti Mario und Rosa, Baar | 250 |
| Blank Andreas C., Zug | 100 |
| Blank-Sidler Hansruedi und Isabelle, Zug | 100 |
| Bloch Martin und Trudi, Zug | 100 |
| Blum Liselotte, Cham | 300 |
| Bolinger-Werder Peter, Zug | 100 |
| Bolis Franco, Baar | 200 |
| Bollinger-Avondet Christian und Nathalie, Steinhausen | 200 |
| Bollmann Ulrich, Zug | 100 |
| Boos-Egli Elsbeth, Cham | 100 |
| Brandenberg-Gretener Edy, Zug | 200 |
| Brändle Franz, Steinhausen | 100 |
| Brändli Hanspeter und Ursi, Zug | 100 |
| Brennecke Martina, Uerzlikon | 150 |
| Brun-Gujer Christine, Steinhausen | 100 |
| Brunner Daniel, Zug | 600 |
| Brunner Killer André und Ursula, Oberägeri | 300 |
| Brunner Lydia, Zug | 100 |
| Brunner Thomas, Hünenberg | 100 |
| Brunner-Ming Yvonne, Zug | 100 |
| Bucher Elsbeth, Zug | 120 |
| Bucher-Dudli René, Zug | 200 |
| Büchler Hans-Peter, Zug | 120 |
| Buri Fred W., Zug | 120 |
| Burkart Manuela, Menzingen | 150 |
| Burst-Glathar Harry, Zug | 150 |
| Busslinger Gabriela und Andreas, Baar | 200 |
| Büttiker Ruth, Baar | 100 |

C

| | |
|-----------------------------------|------|
| Carter Meike, Immensee | 100 |
| Caspar Rolf und Ruth, Zug | 200 |
| Casutt Sonja, Luzern | 100 |
| Chenaux Guy, Menzingen | 100 |
| Christen Anton und Elisabeth, Zug | 1000 |
| Christen Hans, Zug | 120 |
| Christen Walter, Steinhausen | 100 |
| Cleven Hans-Dieter, Cham | 100 |

D

| | |
|--------------------------|-----|
| de Witte Ursula, Zug | 100 |
| Diemand Maria, Buonas | 120 |
| Dossenbach Philipp, Baar | 120 |

E

| | |
|---|-----|
| Eder-Bachmann Joachim, Unterägeri | 120 |
| Eggenberger-Iten Sigmund und Béatrice, Oberwil b. Zug | 150 |
| Eisenring Elisabeth, Unterägeri | 150 |
| Elsener Eugen, Zug | 120 |
| Elsener-Oberholzer Johann und Anna, Baar | 120 |

| | | | |
|--|-----|--|------|
| Eriksson-Hotz Brigit, Baar | 100 | Hafner Elisabeth, Zug | 200 |
| Erni Hugo, Baar | 100 | Hager-Sommerhalder Alex, Zug | 100 |
| Ess Ueli, Hünenberg See | 120 | Hagmann Peter, Oberägeri | 220 |
| Etter Hans und Christine, Unterägeri | 270 | Haldemann Matthias und Sara, Edlibach | 100 |
| Etter-Rüttimann Erich, Zug | 320 | Hardegger Sylvia, Cham | 120 |
| F | | Hartmann Eva und Samuel, Zug | 120 |
| Fassbind-Frei Renata, Walchwil | 100 | Haug Pia, Zug | 120 |
| Fässler Yolanda, Sattel | 150 | Häusermann-Suter Balz und Ruth, Zug | 150 |
| Fehr Doris, Baar | 100 | Hausheer Gusti, Hünenberg | 125 |
| Feierabend Daniel, Zug | 100 | Hausheer Hans Peter, Zug | 100 |
| Felber Michael und Gysin Verena, Zug | 100 | Hausherr Matthys, Oberwil b. Zug | 120 |
| Fischer Peter, Steinhausen | 150 | Hausherr Urs und Christina, Rotkreuz | 200 |
| Flüeler-Schlumpf Madeleine, Hünenberg See | 220 | Hebeisen-Schaad Peter und Brigitte, Oberwil b. Zug | 520 |
| Flühler Schacher Heidi, Zug | 100 | Hegglin Peter, Edlibach | 100 |
| Flury-Steuble Hansjörg, Zug | 100 | Hegglin Zeno, Cham | 300 |
| Fölmli Brigitte, Zug | 200 | Hegglin-Ineichen Rolf, Zug | 3000 |
| Frei Ruth und Alfons, Zug | 200 | Heierli Reto, Unterägeri | 200 |
| Freitag-Wyss Hans Jörg, Oberwil b. Zug | 100 | Heller Heinz, Oberwil b. Zug | 200 |
| Fridlin J. Carl, Hünenberg | 100 | Henggeler Joachim, Oberägeri | 120 |
| Friederich Hansruedi, Oberägeri | 120 | Henner Heinz-Dieter, Zug | 100 |
| Frigo Jost M., Zug | 300 | Hensel Sigrid, Unterägeri | 120 |
| Frigo Manuel, Zug | 100 | Hermetschweiler Ferdinand, Zug | 120 |
| Frigo-Büchler Markus, Zug | 200 | Hertach Heinz, Zürich | 100 |
| Frigo-Gilbert Peter J. und Beatrice, Steinhausen | 250 | Hess Hans, Zug | 100 |
| Füllemann Doris, Unterägeri | 100 | Heyer-Ulrich Kurt, Zug | 250 |
| Furrer Cornelia, Menzingen | 120 | Hilbi-Nussbaumer Marlies, Zug | 100 |
| Furter Margrit, Zug | 150 | Hobbins Peter C., Zug | 120 |
| Furter Viktor, Oberwil b. Zug | 100 | Hodel Peter, Zug | 520 |
| Fusco Francesco R. und Felicia M., Dubai | 200 | Hodel Sussi, Unterägeri | 150 |
| G | | Hofer Fritz, Walchwil | 100 |
| Gabriel Simona, Oberrickenbach | 100 | Hoffmann-Häberli Rex und Barbara, Steinhausen | 100 |
| Gadient-Vetter Elisabeth, Hünenberg | 120 | Hofmann Irene, Baar | 120 |
| Gantenbein-Keusch Hans, Zug | 125 | Hofmann Toni, Zug | 120 |
| Gasser Ursula, Baar | 100 | Horschik-Nussbaumer Florian und Veronika, Baar | 120 |
| Gassmann-Muttенzer Andreas und Ursula, Zug | 220 | Hostettler Andreas, Baar | 100 |
| Gerhard-Frieden Werner und Ruth, Zug | 220 | Hotz Ernst, Zug | 100 |
| Gilev Alexander, Zug | 100 | Hotz-Maggi Martin und Paola, Baar | 150 |
| Gisler Nussbaumer Martina, Zug | 100 | Huber-Untersee Franz und Rosemarie, Zug | 150 |
| Gisler-Locher Monika, Zug | 120 | Huelin Nelly, Baar | 100 |
| Gnos Hans Peter und Johanna, Zug | 120 | Hügin Birrer Maria und Birrer Stefan, Zug | 220 |
| Golder Werner, Zug | 100 | Hügin Daniel, Zug | 100 |
| Gottschalk-Fella Wolfram, Walchwil | 120 | Hügin-Solas Anton und Carmen, Zug | 270 |
| Götzö-Zellweger Paul, Steinhausen | 100 | Hürlimann Markus, Zug | 120 |
| Granzio Leo und Monika, Zug | 100 | Hürlimann Thomas, Walchwil | 100 |
| Grimm-Bolli Peter und Verena, Zug | 100 | Hürlimann Tobias, Walchwil | 250 |
| Gross Richard, Zug | 200 | Hürlimann-Schlumpf Hansruedi, Steinhausen | 150 |
| Günther Urs, Steinhausen | 250 | Huwiler Josef, Cham | 250 |
| Günther Willy und Rita, Zug | 200 | Huwiler Karl, Walchwil | 250 |
| Gygli Hans und Angela, Baar | 120 | Huwiler Stefan, Sins | 100 |
| Gysi August Th., Baar | 200 | Huwiler-Maier Walter, Zug | 300 |
| Gysi Doris, Baar | 200 | I | |
| Gysi-Keller Markus und Ursula, Baar | 400 | Imbach-Weber Brigitta Theresia, Affoltern am Albis | 120 |
| H | | Imhof Raphael, Baar | 100 |
| Haas-Nater Ursula, Zug | 100 | Iovoli Fabio, Unterägeri | 150 |
| Häfelin Erwin, Affoltern am Albis | 120 | Irzik Horst, Hünenberg See | 100 |

| | | | |
|---|-----|---|------|
| Issler Ursula, Hünenberg See | 500 | Landtwing Kurt, Zug | 200 |
| Iten Gustav, Unterägeri | 200 | Landtwing-Gschwend Arnold, Zug | 120 |
| Iten Jacqueline, Zug | 120 | Landtwing-Meier Karl, Zug | 150 |
| Iten Marlies, Zug | 100 | Landtwing-Moser Max, Zug | 120 |
| Iten Oswald, Unterägeri | 300 | Leemann Karlheinz, Zug | 100 |
| Iten-Brandenberg Werner, Zug | 120 | Lehni-Fehlmann Markus, Zug | 100 |
| Iten-Lüthold Andreas, Unterägeri | 100 | Lenherr Guido und Susanne, Cham | 100 |
| J | | Leuppi Rudolf, Zug | 100 |
| Jäggi Niklaus und Ursula, Zug | 120 | Leutenegger Hajo, Zug | 125 |
| Jauch-Stöckli Helen, Zug | 120 | Leuthard-Bossard Monika und Bernhard, Zug | 120 |
| Jeck Walter und Brigitte, Zug | 120 | Litscher Manda, Zug | 200 |
| Jenni Josef, Rotkreuz | 100 | Lochinger Rolf B., Oberwil b. Zug | 200 |
| Julen-Jenni Franz und Antoinette, Hünenberg See | 500 | Lötscher Thomas, Neuheim | 150 |
| Jung Ruedi, Baar | 100 | Luchsinger Esther und Christoph, Zug | 100 |
| K | | Ludwig-Kim Benoit und Yuri, Zug | 100 |
| Kägi Gertrud, Cham | 100 | Lusser-Dulex Franz, Zug | 100 |
| Kähli Othmar, Zug | 100 | Lustenberger Max und Inge, Oberägeri | 200 |
| Kalbermatter Elisabeth, Unterägeri | 300 | Lustenberger Romy, Steinhausen | 120 |
| Kälin Bruno, Baar | 100 | Luthiger Fredy, Zug | 220 |
| Kamer Fritz, Zug | 120 | M | |
| Kamer Stephan, Zug | 100 | Maier Christoph, Zug | 500 |
| Kamm Christa, Zug | 150 | Maissen Claudius, Walchwil | 100 |
| Kaspar Ernst, Baar | 120 | Marti Hans, Zug | 100 |
| Keel Bruno, Hünenberg See | 500 | Mathis Josef, Zug | 200 |
| Keiser Arthur, Zug | 100 | Matter Walter, Baar | 100 |
| Keiser Peter, Baar | 100 | Meienberg Eugen, Steinhausen | 100 |
| Keller Linda, Steinhausen | 100 | Meienberg Markus und Maria, Cham | 100 |
| Kilchmann Daniel, Ebikon | 100 | Meierhans Beat, Steinhausen | 100 |
| Kilchsperger Hans R., Walchwil | 120 | Meier-Meyer Ursi, Zug | 100 |
| Kistler Adolf, Oberwil b. Zug | 100 | Meinhard Gabriel und Rosalba, Cham | 100 |
| Klass-Auf der Maur Susanne, Zug | 520 | Meir Kasimir und Sibylle Meir-Vetter, Zug | 100 |
| Kleeb Regina und Andreas, Zug | 220 | Menz-Halter Frieda, Zug | 100 |
| Kleeb-Häfliger Sales, Zug | 150 | Merz Veronika, Zug | 500 |
| Klossner Jürg, Steinhausen | 300 | Meyenberg-Etter Arnold, Zug | 100 |
| Kluser Helene, Cham | 100 | Meyer Rolf, Baar | 120 |
| Knobel Eugen und Susanne, Zug | 100 | Michel-Tschan Fritz, Zug | 300 |
| Kobel Alex, Oberwil b. Zug | 120 | Mijnssen Suzanne, Zug | 500 |
| Koch Felix, Cham | 125 | Monhart-Benker Veronika, Zug | 120 |
| Koch-Probst Stephan Martin, Zug | 100 | Moos Ernst und Anita, Zug | 120 |
| Kohler Urs E., Zug | 120 | Moos-Spillmann Paul und Katrin, Baar | 120 |
| Kohler-Schai Barbara und Kurt, Cham | 250 | Morf-Camenzind Anna und Heinz, Zug | 100 |
| Koller Ernst und Barbara, Zug | 100 | Moser Schmuck Brigitte, Baar | 100 |
| Korner Bruno und Margaret, Oberwil b. Zug | 100 | Mosimann-Stadlin Christa, Zug | 1000 |
| Kost Sibylle, Hünenberg See | 100 | Mosimann-Stadlin Rudolf, Zug | 100 |
| Kraft Helga, Kronberg | 100 | Mösli Ursula, Cham | 100 |
| Krieg Beat, Walchwil | 220 | Muheim Quick Petra, Cham | 120 |
| Krienbühl Magnus, Zug | 100 | Müller Dieter und Sonja, Baar | 120 |
| Krummenacher Verena, Zug | 100 | Müller Judith, Hünenberg | 100 |
| Kühn Michael, Zug | 100 | Müller Oskar, Baar | 100 |
| Kühn-Waller Hansruedi und Brigitta, Zug | 120 | Müller-Dünner Hans-Peter, Cham | 100 |
| Kummerer Christian, Hünenberg | 100 | N | |
| Kürsteiner Werner, Zug | 100 | Nädrai Andràs, Celerina/Schlarigna | 120 |
| L | | Nauer Marcel, Zug | 200 |
| Lahyani Omar, Steinhausen | 100 | Niquille Lucie, Zug | 120 |
| Landtwing Beat, Zug | 120 | Niquille Pascal und Barbara, Oberwil b. Zug | 125 |

| | | | |
|---|------|--|-----|
| Nussbaumer Albert, Zug | 200 | Schmid Hans W., Steinhausen | 120 |
| Nussbaumer Thomas, Zug | 200 | Schnüriger Diana, Zug | 100 |
| O | | Schnurrenberger Frieda, Zug | 120 |
| Odermatt Franz, Oberwil b. Zug | 150 | Schnurrenberger Markus, Zug | 150 |
| Odermatt-Zimmermann Ruth, Hünenberg See | 300 | Schnyder Hans und Rita, Baar | 120 |
| Ouvray Barbara, Zug | 100 | Schobinger Ulrich, Zug | 120 |
| Oldani Bruno, Oberwil b. Zug | 100 | Schoch-Becker Regine, Zug | 150 |
| Ott-Müller Peter, Zug | 100 | Schoeberl Romy, Sursee | 100 |
| P | | Schöpfli Peter und Margrit Suppiger, Hergiswil | 200 |
| Pacher-Theinburg Sibylle, Cham | 1020 | Schuler Hubert, Hünenberg | 125 |
| Pfaffhauser Daniel, Baar | 100 | Schuler Josef, Cham | 200 |
| Pfenniger Walter, Zug | 400 | Schuler Ralf, Oberägeri | 100 |
| Pfrunder Peter, Zug | 100 | Schweiger Christoph, Zug | 150 |
| Plimpton Andreas R., Baar | 500 | Schweiger Hans-Ruedi, Baar | 100 |
| R | | Schweiger-Hug Rolf, Baar | 120 |
| Rast Ernst, Sins | 100 | Schwerzmann Konrad und Rita, Oberwil b. Zug | 100 |
| Rau Hugo, Bubikon | 300 | Schwerzmann Urs und Barbara, Zug | 362 |
| Rauber Martin, Steinhausen | 100 | Schwerzmann-Amrein Daniel, Zug | 120 |
| Reggiori Angelo, Cham | 200 | Schwyter-Küchler Urs, Walchwil | 120 |
| Regli Cornelia, Cham | 150 | Senn Rainer, Zug | 220 |
| Rehm-Stauffacher Arthur, Zug | 100 | Sidler Rudolf und Vreni, Cham | 200 |
| Reidhaar-Käslin Elsi, Zug | 500 | Sidler-Stocker Madeleine, Zug | 100 |
| Reinhart Basil und Isabelle, Zug | 100 | Siegen Josef, Zug | 100 |
| Remmers Susanne, Zug | 100 | Siegrist Birgitt, Zug | 120 |
| Remy Heinrich, Zug | 120 | Siegwart Spillmann Marc und Renée, Zug | 137 |
| Repolusk-Christen Rebekka und Roger, Rotkreuz | 120 | Silberschmidt Peter und Christine, Zug | 120 |
| Ricciardi Gregor, Baar | 120 | Speck Albert, Oberwil b. Zug | 100 |
| Rickenbacher Oskar, Zug | 120 | Speck Elsbeth, Zug | 100 |
| Riedo Patrice, Zug | 100 | Speck Guido und Maria, Oberwil b. Zug | 200 |
| Risi Josef, Zug | 200 | Speck Herbert, Zug | 100 |
| Risi-Manetsch Markus, Oberwil b. Zug | 200 | Spiess Jürg, Steinhausen | 100 |
| Rogenmoser-Schürmann Walter, Oberägeri | 200 | Spiess Markus, Zug | 100 |
| Rohdewald August, Baar | 120 | Spillmann Martin, Zug | 100 |
| Rohrbacher Kai, Hünenberg | 100 | Spörri-Janett Franz, Steinhausen | 120 |
| Rom Josi, Zug | 100 | Stadler Hanspeter, Cham | 100 |
| Roos Gabriela, Zug | 120 | Stähli Benedikt, Cham | 150 |
| Rösch Marcel, Oberägeri | 150 | Staub Alex und Emmy, Oberwil b. Zug | 300 |
| Rösli Christa, Oberwil b. Zug | 100 | Staub Luc, Menzingen | 100 |
| Rossel Massüger Franziska, Baar | 820 | Staub Stefan, Zug | 150 |
| Roth Hans, Zug | 126 | Staub-Ciotti Mafalda, Cham | 500 |
| Rudolf-Gysin Kurt, Zug | 200 | Stebler Rolf, Baar | 200 |
| Rüedi Franz und Margrith, Zug | 140 | Steiner-Rast Gertrud, Cham | 120 |
| Rust Eberhard, Walchwil | 100 | Steinle-Fellmann Benedikt, Zug | 120 |
| Rüttimann Peter, Zug | 100 | Steuble-Malcic Paul, Zug | 100 |
| S | | Stewart Vicki Louise, Zug | 120 |
| Sager Chantal und Marlies, Steinhausen | 120 | Stöckli Anton, Zug | 150 |
| Sandoz-Meier Johanna, Hünenberg See | 100 | Stöckli Johannes, Zug | 200 |
| Santschi Silvan, Zug | 100 | Stöckli Othmar, Zug | 200 |
| Sauter Sabine, Zug | 1000 | Stöckli Ursula, Zug | 400 |
| Schaller Elisabeth, Baar | 500 | Stöckli-Traber Peter, Steinhausen | 300 |
| Scheidegger Ulrich, Baar | 500 | Straub Christoph, Zug | 120 |
| Scherer Kaiser Margrit, Zug | 100 | Straub-Himmelsbach Hannes, Zug | 100 |
| Scherer-Walker Willy, Steinhausen | 100 | Studer-Milz Iris, Zug | 200 |
| Schilcher Robert, Allenwinden | 100 | Studer-Walder Heidi und Georg Jürg, Zug | 100 |
| Schildknecht Bernhard, Cham | 200 | Stutz Niklaus G., Unterägeri | 150 |

| | |
|---|------|
| Suter Rainer A., Hünenberg | 220 |
| Sutter Sablonier Beatrice, Zug | 120 |
| Sutter-Suter Werner, Oberwil b. Zug | 220 |
| T | |
| Theiler Nicolett, Zug | 150 |
| Tischhauser-Kälin Jakob und Helena, Hünenberg | 120 |
| Tobler Stefan, Vitznau | 200 |
| Tochtermann Daniel, Walchwil | 200 |
| Töndury Regula und Gian Duri, Zug | 100 |
| Treichler Gilgen Madeleine, Zug | 100 |
| Tschäni-Schläpfer Rudolf und Marianne, Baar | 500 |
| Tüllmann-Attenhofer Haidi, Zug | 100 |
| U | |
| Ulrich Rosy, Rotkreuz | 250 |
| Ulrich Stephan, Oberwil b. Zug | 125 |
| Umbach Andreas und Karen, Zug | 5020 |
| Ungenannte Spender | 3440 |
| Uster Hanspeter, Zug | 100 |
| Utiger Carl, Baar | 100 |
| V | |
| Villa Pietro, Zug | 120 |
| Villiger Cécile, Zug | 100 |
| Villiger Margrit, Zug | 100 |
| Villiger Urs, Hünenberg | 100 |
| von Ah-Hess Carlo, Zug | 100 |
| von Flüe-Ulrich Hans, Unterägeri | 125 |
| von Planta Andrea und Margrit, Susch | 150 |
| Voneschen Jürg, Zug | 350 |
| W | |
| Wadsack-Bernold Hanny und Hans, Zug | 2020 |
| Wagner Alfred, Rotkreuz | 100 |
| Wagner-van den Berg Fritz, Zug | 100 |
| Wälchli Thomas, Zug | 100 |
| Waser Elfriede und Walter, Walchwil | 100 |
| Weber Andreas, Baar | 100 |
| Weber Gusty und Ida, Oberägeri | 100 |
| Weber Klaus, Zug | 100 |
| Weber Martin und Monica, Zug | 120 |
| Weber Martina, Menzingen | 150 |
| Weber Susanne, Zug | 150 |
| Weber Walter, Zug | 100 |
| Weber-Zehnder Oswald, Oberwil b. Zug | 200 |
| Weinberger Peter, Zug | 100 |
| Weiss Triner Verena, Zug | 136 |
| Wenk Luzia, Zug | 136 |
| Wesemann Rolf, Oberwil b. Zug | 100 |
| Wetter Crimide, Zug | 120 |
| Wickart Hans, Zug | 150 |
| Wiederkehr Urs, Hünenberg See | 150 |
| Wild Tony, Zug | 100 |
| Wild-Haas Judith, Zug | 100 |
| Willi Hans-Joerg, Baar | 220 |
| Willi Reto, Baar | 200 |
| Willi-Conti Bernhard, Zug | 125 |
| Willi Studer Mechtild, Knonau | 100 |

| | |
|--|------|
| Windlin Hans, Zug | 100 |
| Wismer-Nietlispach Annlis, Rotkreuz | 150 |
| Wolf Peter O., Zug | 200 |
| Wullschleger Georg und Linda, Zug | 200 |
| Z | |
| Zai Rudolf, Zug | 120 |
| Zeberg Josef, Baar | 100 |
| Zehnder Annemarie, Unterägeri | 100 |
| Zehnder Erwin J. und Linda, Baar | 120 |
| Zemp Monika, Zug | 100 |
| Zraggen Pascal, Zug | 120 |
| Zimmermann Markus, Zug | 100 |
| Zollinger Alexander, Zug | 100 |
| Züllig-Moneta Cornelia und Hannes, Zug | 1250 |
| Zürcher Alfred, Zug | 100 |
| Zürcher Daniel, Unterägeri | 100 |
| Zürcher Gottfried und Maria, Menzingen | 100 |
| Zürcher-Eberhard Armin, Zug | 100 |

Kranzspenden

| | |
|-----------------------------|------|
| Margareth Rust-Oesch † | 2350 |
| Irma Ohnsorg-Steinmann † | 450 |
| Bruno Henz-Gschwend † | 50 |
| Ferdinand Hermetschweiler † | 1620 |
| Trudi Himmelsbach † | 900 |

Legat

| | |
|------------------------|-------|
| Heidi Bossard-Bütler † | 10000 |
|------------------------|-------|

Naturalspenden

| | |
|-----------------------------|---------------|
| Eurex Global Derivatives AG | Bürobedarf |
| Pascale Ribar | Bastelzubehör |
| GBG Spyder Europe AG | Bürobedarf |

Klinik Adelheid

Die Gesundheitsinstitutionen mussten Ausserordentliches leisten

Trotz erschwerten Bedingungen gelang es den Mitarbeitenden der Klinik Adelheid bestens, Patientinnen und Patienten zurück in den Alltag zu begleiten. Herausfordernd bleiben die bürokratischen Rahmenbedingungen, ganz unabhängig von der Pandemie.

Wie alle hoffen auch wir, dass die Pandemie mit ihren Begleiterscheinungen nun hinter uns liegt. Denn das letzte Jahr hat sowohl bei den Patientinnen und Patienten als auch bei den Mitarbeitenden Spuren hinterlassen. Trotz diesen Unwägbarkeiten haben unsere Mitarbeitenden so viele Patientinnen und Patienten betreut und rehabilitiert wie noch nie zuvor. Umso höher sind die ausgezeichneten Patientenrückmeldungen zu werten. Wie schon in den Vorjahren haben wir – auch im Vergleich zu den anderen 22 befragten Kliniken – Bestnoten erhalten. In allen zwölf Kategorien lagen die Zufriedenheitswerte weit im vordersten Viertel. Wir sind sehr stolz auf dieses Ergebnis und unseren Mitarbeitenden gebührt darum unser aufrichtiges und herzliches Dankeschön.

Sorgen bereitet uns die ausufernde Bürokratie, insbesondere auf nationaler Ebene. Immer mehr Daten und Statistiken müssen an verschiedene Organisationen rapportiert werden, ohne dass nachvollziehbar dargelegt ist, wofür diese weiterverwendet werden und was der genaue Mehrwert daraus ist. Anstatt zu Kosteneinsparungen führt dieser Bürokratieausbau zu Mehrkosten. Auch das neue Tarifmodell «ST Reha», welches per 1. Januar 2022 eingeführt werden musste, fällt leider unter diese Entwicklung. Die Arbeiten zur Implementierung dieses Systems beanspruchten in den vergangenen zwei Jahren viele personelle und finanzielle Ressourcen. Man darf sich zu Recht fragen, welchen konkreten Nutzen diese teure Systemumstellung für das Gesundheitswesen, aber auch für den einzelnen Patienten bzw. die einzelne Patientin hat. Glücklicherweise konnten wir uns tariflich mit allen Kranken- und Unfallversicherungen einigen. Allerdings ist der Bereich der Grundversicherung nach wie vor nicht kostendeckend. Nach Ablauf der zweijährigen Konvergenzphase Ende 2023 werden wir nicht umhinkommen, diesen Bereich ebenfalls kostendeckend zu betreiben.

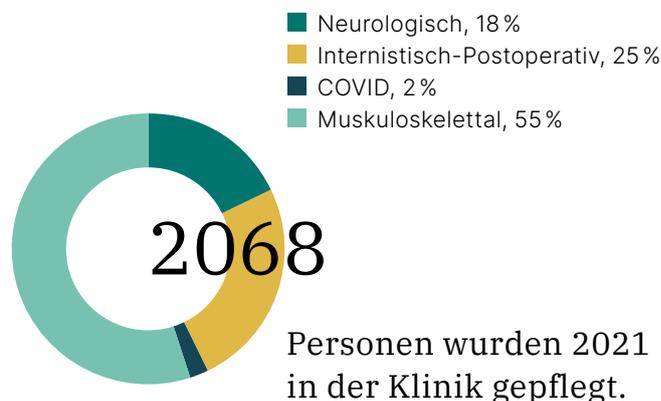
Sehr erfreulich war die vertrauensvolle und unkomplizierte Zusammenarbeit mit der Zuger Gesundheitsdirektion bei der Umsetzung der Massnahmen im Zusammenhang mit der Pandemie. Dank pragmatischem, schnellem und wirkungsvollem Vorgehen wurden Leerläufe, wie sie in anderen Kantonen feststellbar waren, vermieden. Das hat unsere Arbeit in dieser ansonsten sehr stürmischen Zeit erleichtert.

Ein letztes Wort zum Pflegedienst. Nach 16 Jahren, die letzten rund sieben Jahre als Leiterin des Pflegedienstes und Mitglied der Klinikleitung, ist Evelyne Held im letzten Jahr von der Leitung zurückgetreten. Sie führte den Pflegedienst in all den Jahren mit viel Umsicht, Sach- und Menschenverstand. Dafür bedanken wir uns sehr herzlich. Als Nachfolgerin konnten wir Gerda Gaudenz gewinnen, die über viel Erfahrung in Pflegedienst und Fallmanagement verfügt und sich bereits bestens eingelebt hat, wie sich aus den Patientenrückmeldungen schliessen lässt.

Die Gesundheitsinstitutionen mussten auch im Jahr 2021 unter extremen Belastungen funktionieren. Dafür gebührt allen Beteiligten Hochachtung vor den erbrachten Leistungen und jedem Einzelnen und jeder Einzelnen ein grosser Dank.

Nicolaus Fontana, Direktor Klinik Adelheid

| Kennzahlen Klinik Adelheid | 2021 | 2020 |
|-----------------------------------|-------|-------|
| Bettenzahl | 140 | 140 |
| Bettenbelegung | 94.9% | 91.3% |
| Anzahl Patienten (Austritte) | 2068 | 1990 |
| Anzahl Mitarbeitende (per 31.12.) | 330 | 333 |



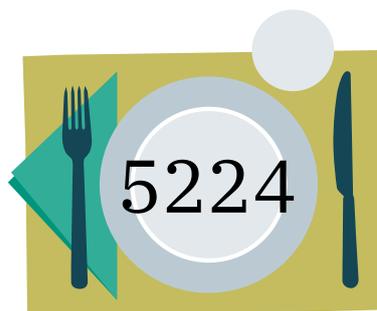
Hohe Integrationsquote trotz tiefer Arbeitslosigkeit

Während der erwartete Anstieg der Arbeitslosenquote im Jahr 2021 ausblieb, schafften viele Stellensuchende die Rückkehr in den ersten Arbeitsmarkt. Gleichzeitig stellte GGZ@Work die Weichen für mehr individuelle Förderung und Bildung.

Entgegen der Befürchtung verursachte die Pandemie im vergangenen Jahr keinen Anstieg der Anzahl Menschen, die auf Sozialhilfe angewiesen waren. Bei den Fallzahlen war ab dem Sommer gar ein Rückgang zu verzeichnen. Wesentlich dazu beigetragen haben sicherlich die vom Bund erlassenen Massnahmen wie Erwerbsersatz- und Kurzarbeitsentschädigung oder die mehrfach verlängerte ALV-Rahmenfrist. Dies bewirkte, dass wenig Arbeitnehmende einen Stellenverlust erleiden mussten. Bei GGZ@Work war die positive Entwicklung des Arbeitsmarkts durch eine rückläufige Zahl an Anmeldungen spürbar. Vor allem die Zuweisungen der gemeindlichen Sozialdienste blieben deutlich unter jenen der Vorjahre. Da es dem Arbeitsmarkt nach wie vor an Fachkräften mangelt, konnten erfreulicherweise auch viele Stellensuchende wiedereingegliedert werden. Dies bildet sich deutlich in der hohen Integrationsquote ab, die den zweithöchsten Wert der letzten Jahre aufweist.

Deutlich ausgewirkt hat sich das pandemiegeprägte Jahr auch auf die Arbeitsbereiche der GGZ@Work. Verordnete Einschränkungen und immer wieder ändernde Bestimmungen erforderten viel Beweglichkeit für kurzfristige Anpassungen. Dank einem gut funktionierenden Teamwork konnte die Erfüllung der Kundenaufträge ebenso sichergestellt werden wie die Aufrechterhaltung der sozialen Angebote und der Betrieb der Gastronomie- und Ladenlokale, wenn auch teilweise notgedrungen in eingeschränkter oder veränderter Form.

Gleichzeitig nahmen die Projekte für die zukünftige Ausrichtung der Institution immer mehr Form an. Die Vereinigung der bislang dezentral organisierten Arbeitsbereiche unter dem Dach des neuen Recyclingcenters im Göbli bringt unweigerlich eine neue Organisationsstruktur mit sich. Sie ist aber auch eine Chance zur Optimierung und Weiterentwicklung von Bestehendem. So hat man sich bei GGZ@Work unter anderem intensiv dem Angebot für zuweisende Stellen gewidmet, das mit Fokus



Mittagessen wurden in der Mittagsbeiz zubereitet.

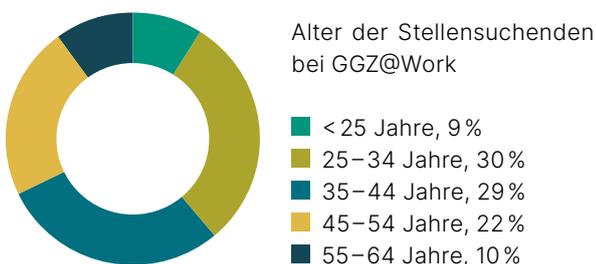
auf individuelle Förderung und Bildung überarbeitet wurde. Am neuen Standort werden dank fokussierten Arbeitsbereichen und neuen Gegebenheiten wie 500 Quadratmeter Ladenfläche und Personalrestaurant arbeitsmarktnahe Arbeitsplätze für Klientinnen und Klienten zur Verfügung stehen, die ideal auf die neue Klientenarbeit ausgerichtet sind.

Als unmittelbarer Nachbar von Ökihof und Brockenhaus wird GGZ@Work ab Ende 2022 noch deutlicher im Kontext von Themen wie Wiederverwertung, Nachhaltigkeit und Entsorgung wahrgenommen werden. Seit mehr als 20 Jahren erbringt GGZ@Work zwar bereits Dienstleistungen in diesen Bereichen, dennoch war die bevorstehende räumliche Veränderung im vergangenen Jahr Anlass genug, auch dieses Angebot neu zu beleuchten.

Per Oktober trat ich die Nachfolge des langjährigen Geschäftsführers Carl Utiger an. Ich wurde sehr herzlich aufgenommen und konnte auf breite Unterstützung bei der Einarbeitung zählen. Da ich mitten in einem grossen Veränderungsprozess dazugestossen bin, war es wichtig, mir möglichst rasch einen Überblick zu verschaffen, um die laufenden Entwicklungen mitgestalten zu können.

Für die gute Einarbeitung bedanke ich mich herzlich bei allen Mitarbeitenden der GGZ@Work und der Geschäftsstelle des Vereins. Gemeinsam mit den Mitarbeitenden blicke ich nun gespannt auf eine weiterhin intensive, aber auch sehr spannende Zeit mit vielen neuen Erfahrungen bei GGZ@Work.

Markus Fueter, Geschäftsführer GGZ@Work



| Kennzahlen | 2021 | 2020 |
|--------------------------------|--------|--------|
| Integrierte Stellensuchende | 142 | 135 |
| Integrationsquote | 42% | 39% |
| Tonnen verteilter Lebensmittel | 46 | 44 |
| Mittagessen Mittagsbeiz | 5 224 | 4 878 |
| Verkaufte Secondhandartikel | 20 848 | 22 394 |

Sennhütte – Fachinstitution für Suchttherapie

Im Schutze der Waldlichtung gedeiht es – trotz stürmischen Zeiten

Die Sennhütte kann auf ein aktives Jahr zurückblicken. Die Werkstätten produzierten Möbel für den Essbereich und die Klientenzimmer. Die erste Phase des Gartenprojekts war erfolgreich und das Felderhaus ist restauriert – und dann war da noch Corona.

Mit den in der hauseigenen Holzwerkstatt produzierten Massivholztischplatten, den dazu passenden Metallsockeln – gefertigt in der Metallwerkstatt – sowie den produzierten Massivholzschränken, Betten und Schreibtischen für die Klientenzimmer kommt die Sennhütte ihrem Selbstbild wieder ein Stück näher. Schritt für Schritt können so alte, aus dem Umzug mitgebrachte Möbelstücke ersetzt werden, welche im Übergang noch einigermaßen zweckmässig eingesetzt werden konnten, aber an und für sich ihr Lebensalter eigentlich bereits sichtbar überschritten hatten. Wie bei jedem Fabrikat der Institution wurden die Arbeiten durch unsere Klienten und Klientinnen eigenständig ausgeführt, angeleitet durch einen Arbeitsagogen. Die Möbel vermitteln Charme, Wärme und Bodenständigkeit und passen somit vollends zur Liegenschaft, zum Team und zur Klientel.



Nicht nur im Haus, sondern auch darum herum ist viel passiert. Die erste Phase des Projekts «Regenerative Landwirtschaft in der Therapie» konnte unter der Projektleitung einer Klientin mit dem Anlegen und Bewirtschaften des 600 Quadratmeter grossen Versuchsgartens erfolgreich abgeschlossen werden. Trotz Schnee bis in den Mai, Hagel im Juli und einer folgenden Überschwemmung konnte das Küchenteam der Sennhütte frisches Gemüse, Salat und Schnittblumen zur Dekoration verwerten – zur Freude aller. Die Lage auf 950 Metern über Meer ist eine Herausforderung. Aber die gesammelten Erkenntnisse stimmen uns zuversichtlich für die Phasen zwei und drei des Projekts.

Mit dem Felderhaus wurde das letzte Gebäude im Unterhorbach saniert und bewohnbar gemacht. Nebst der Haustechnik wie der Elektroverteilung, dem Medien Netzwerk und einem neuen Boiler wurde jedes Zimmer mit Dachfenstern ausgestattet. Stilmässig verfolgten wir die Linie analog zur Gestaltung des Hauptwohnhauses.

So wurden die Decken mit hellem Fichtenholz, der Boden mit einem dunkeln Teppich und die Zimmerwände mit hellen Pastelltönen gestaltet. Im Wohnbereich zieren im Weiteren ein neuer Eichenparkett und eine Akustikdecke aus Fichte den Raum. Das Felderhaus bietet drei Personen die Möglichkeit, im Rahmen einer Übergangs-WG, im Schutze der Waldlichtung und des Haupthauses, an ihren Wohn- und Alltagskompetenzen zu arbeiten. Einen Haushalt mit drei Personen zu teilen ist intimer – dafür fallen einem die Arbeiten wie Einkauf, Kochen, Abwasch und Reinigung auch öfter persönlich zu. Ganz wie im Leben nach dem Austritt.

All diese Arbeiten konnten trotz Corona durchgeführt werden und wir versuchten uns von der Pandemie nicht aus der Ruhe bringen zu lassen. Natürlich verzeichnete auch die Sennhütte ihre positiven Fälle, jedoch konnten bis zur neusten Virusvariante in beiden Situationen die Ansteckungsketten im Haus verhindert werden. Dies war möglich durch rasche Reaktion des Fachteams wie auch durch die Mitwirkung der Klientinnen und Klienten. Obwohl nicht immer alle jede Massnahme nachvollziehen konnten und auch wir auf unserer Waldlichtung langsam müde wurden, konnte bis zuletzt ein konstruktiver Dialog geführt werden. Dies gelang durch das Engagement aller Personen in der Sennhütte und Strukturmassnahmen wie das Schaffen zusätzlicher, gemeinsamer Sitzungsstrukturen mit den Klientinnen und Klienten.

Eine Massnahme, welche immer noch ein bisschen schmerzt, ist die Absage des Herbstfestes. Rückwirkend sehen wir uns zwar im Entscheid bestärkt, standen wir doch kurz vor der grössten Ansteckungskette der ganzen Pandemie. Wir hätten uns jedoch sehr darauf gefreut, unsere ehemaligen Klientinnen und Klienten, Angehörige und Netzwerkpartner der Sennhütte endlich wieder bei uns begrüssen zu dürfen. Schliesslich möchten wir gerne zeigen, wie es im Schutze der Waldlichtung gedeiht.

Daniel Kilchmann, Geschäftsführer Sennhütte

| Kennzahlen Sennhütte | 2021 | 2020 |
|----------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Stand 31.12. | 3 Frauen 13 Männer | 4 Frauen 9 Männer |
| Anfragen für Therapieplatz | 79 Anfragen | 98 Anfragen |
| Neuaufnahmen | 3 Frauen 10 Männer | 4 Frauen 10 Männer |
| Austritte | 6 Männer 4 Frauen | 9 Männer 2 Frauen |
| Total Belegungstage | 5232 | 4423 |
| Auslastung bei 15 Plätzen | 95.56 % 14.35 | 90.36 % 13.55 |

Horbach Schule – für spezifisch Begabte

Im Zeichen der Weiterentwicklung

Die Horbach Schule blickt auf ein bewegtes Jahr zurück. Sowohl die Bewältigung des Schulalltags während der Corona-Pandemie als auch diverse Weiterentwicklungen im schulischen und therapeutischen Bereich standen im Fokus.

Der Schulalltag wurde auch im Jahr 2021 durch die Corona-Pandemie geprägt. Glücklicherweise kam es zu keiner erneuten Schulschliessung, so dass alle Schülerinnen und Schüler regulär im Präsenzunterricht beschult werden konnten. Die Bildungsdirektion hat durch ihre umsichtigen Entscheide dazu beigetragen.

Die Maskenpflicht war für die Schülerinnen und Schüler, speziell jene der Unterstufe, am Anfang gewöhnungsbedürftig. Mit Unterstützung der Lehrpersonen wurden die Masken aber bald zu einem gewohnten Alltagsutensil. Aufgrund der notwendigen Schutzmassnahmen konnten die Schullager leider nicht durchgeführt werden. Auch mussten, wie im vorigen Jahr, das Sommerfest und die Verabschiedung der austretenden Schülerinnen und Schüler abgesagt werden. Umso mehr freuen wir uns, dieses Jahr die austretenden Schülerinnen und Schüler in gebührendem Rahmen zu verabschieden.

Mit dem Start ins Schuljahr 2020/21 hielt die One-to-one-ICT-Strategie Einzug in die Horbach Schule. Nach einem Jahr der intensiven Vorbereitung starteten alle Schülerinnen und Schüler mit einem von der Schule zur Verfügung gestellten Laptop. Lerninhalte können nun auch digital vermittelt werden und die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, sich mit neuen Medien im Kontext Schule auseinanderzusetzen.

Im Jahr 2021 hat die Horbach Schule die Strategien für 2021–2025 festgelegt. Im Zentrum steht neben der Förderplanung für die Schülerinnen und Schüler die Weiterentwicklung der Tagesgruppen, des Phasenmodells im Internat und der sonderpädagogischen Fachstelle und Therapien. Nach einem Pilotjahr ziehen wir eine positive Bilanz für das individualisierte Orientierungsjahr (10. Klasse).

Im Internat konnte die Horbach Schule den geplanten Ausbau der Wohngruppen realisieren, dies dank einem effizienten Bewilligungsverfahren seitens der Behörden. Die Baumassnahmen konnten gegen Ende der Sommerferien planmässig abgeschlossen werden. Die Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler als auch der Mitarbeitenden fielen nach der Rückkehr aus den Sommerferien sehr positiv aus. Der Ausbau führte zu einer deutlichen Optimierung der Wohn- und Lebensqualität, was das Ziel der Massnahme war. Die Überdachung eines Teils des Pausenareals fand grosse Zustimmung bei den Schülerinnen und Schülern. So haben sie jetzt

die Möglichkeit, sich bei widrigen Wetterbedingungen trocken am Pausenkiosk zu verpflegen. Das Anliegen ging aus dem Schülerrat hervor und konnte erfolgreich umgesetzt werden.

Die Horbach Schule verzeichnet seit einigen Jahren bei den Aufnahmen eine stetige Zunahme von Schülerinnen und Schülern mit Autismus-Spektrum-Störungen. Diese bringen besondere Bedürfnisse mit und stellen spezifische Anforderungen an Schule und Internat. Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, fanden intensive Weiterbildungen zum Thema mit allen pädagogischen und therapeutischen Mitarbeitenden statt.

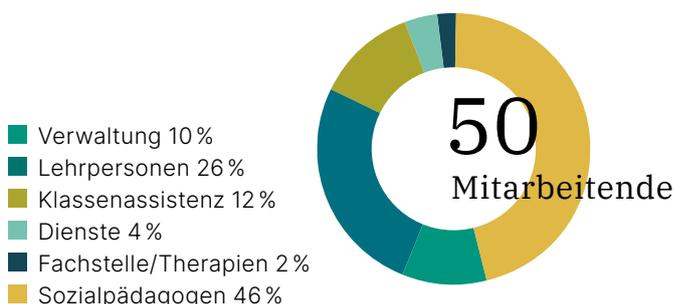
Wir freuen uns, dass auch die Struktur der Tagesgruppen in allen Stufen weiter ausgebaut werden konnte. Die Schülerinnen und Schüler der Unterstufe konnten im letzten Jahr ihr neues Haus beziehen. In einem ruhigen Setting können sie nun dort beispielsweise im Spiel wichtige Kompetenzen erlernen und aufbauen.

Thilo Behrendt, Geschäftsführer Horbach Schule

| Kennzahlen Horbach Schule | 2021 | 2020 |
|-----------------------------------|------|------|
| Anzahl Schüler/innen Primar | 22 | 22 |
| Anzahl Schüler/innen Sekundar | 28 | 27 |
| Anzahl Mitarbeitende (per 31.12.) | 50 | 49 |



- Tagesschule Primar 30 %
- Tagesschule Sekundar 26 %
- Internat Primar 14 %
- Internat Sekundar 30 %



- Verwaltung 10 %
- Lehrpersonen 26 %
- Klassenassistenten 12 %
- Dienste 4 %
- Fachstelle/Therapien 2 %
- Sozialpädagogen 46 %

Freizeitanlage Loreto

Bedürfnis nach sinnstiftender Freizeitgestaltung stärkt das Loreto

¡Ven y...

Das Loreto steht unter neuer Leitung: Manuela Burkart konnte zusammen mit dem Loreto-Team dank Flexibilität und guter Kommunikation die pandemiebedingten Schwierigkeiten meistern und den Boden für die künftige Weiterentwicklung des Loretos bereiten.

Mein Start als neue Geschäftsführerin der Freizeitanlage Loreto am 1. Juni 2021 war ein Sprung aus dem Stand: Nur wenige Monate zuvor war der Betrieb aufgrund der pandemischen Lage erneut eingeschränkt und die Anlage von Anfang Januar bis Mitte April geschlossen worden. Es galt, das ansonsten so lebhaftes Zentrum aus dem «Dornröschenschlaf» zu wecken. Wir konzentrierten uns in den ersten sechs Monaten darauf, Bewährtes aufrechtzuerhalten. Die Pandemie zwang uns, Kurse immer wieder zu verschieben oder gar abzusagen. Statt Präsenzunterricht gab es, wenn immer möglich, Online-Kurse. Andere Angebote terminierten wir auf den Herbst.

Das A und O in dieser Zeit war eine gute Kommunikation mit allen Beteiligten – Stammgästen und Kursinteressierten einerseits und Kursleitenden andererseits. Beiden Seiten wurde ein hohes Mass an Flexibilität abverlangt. Hilfreich waren dabei die Erfahrungen aus dem ersten Lockdown 2020. So konnte der Online-Unterricht optimiert fortgeführt und weiter ausgebaut werden. Bewährt hat sich auch der «Loreto Ton-Lade»: Keramikarbeiten konnten zu festgesetzten Zeiten abgegeben und nach dem Brennen wieder abgeholt werden. Es zeigte sich, dass der Brennservice einem grossen Bedürfnis entsprach.

Die zweite Jahreshälfte war dominiert von nötigen Anpassungen und der Entwicklung einer neuen Strategie und entsprechender Massnahmen. Ziel ist es, die Freizeitanlage Loreto noch stärker als Zuger Bildungs- und Freizeitzentrum zu verankern – offen für alle Zugerinnen und Zuger, die ihre Freizeit aktiv gestalten wollen. Zu diesem Zweck wurde auch das Marketing ausgebaut: Das Loreto verfügt neu über einen Newsletter und informiert regelmässig via Social-Media-Kanäle über Kurse, Angebote und noch offene Plätze.

Der Entscheid, das Haus während der Schulsommerferien-Wochen offen zu halten, erwies sich im Nachhinein als goldrichtig. Die Werkstätten und Kurse wurden sehr gut besucht, sicherlich half auch das regnerische Wetter. In den Herbstferien dann standen nach langem wieder der Keramik-Kinderkurse auf dem Programm. Auch dies bewährte sich. So wird es in Zukunft vermehrt Angebote für Kinder geben. Weitere Keramikurse zwischen Oktober und Dezember sprachen viele Neuinteressierte und jüngere Menschen an. Das rundum positive Echo ist sehr erfreulich und bestärkt das Keramik-Team in seiner Arbeit.

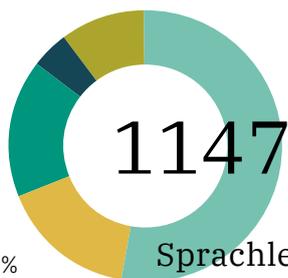
Die Menschen hatten in dieser schwierigen Zeit ein starkes Bedürfnis nach einer sinnvollen Freizeitgestaltung. So waren die offenen Werkstätten in der zweiten Jahreshälfte sehr gut besucht – bis an die Grenzen der erlaubten maximalen Besucherzahl. Eine Gratwanderung, denn selbstverständlich hat sich auch das Loreto mit seinen grosszügigen Werkräumen an die vom Bund verordneten Massnahmen betreffend Abstand und Hygiene gehalten.

Was als Trend auch anderswo auszumachen ist, widerspiegelt sich im Loreto: Im vergangenen Jahr meldeten sich auffallend oft Menschen kurzfristig für Kurse an, was nicht immer einfach zu handhaben war. Dieser Trend muss im Auge behalten werden.

Im Spätherbst gab es für alle 50 Kursleitenden verteilt auf zwei Abende ein Nachtessen – ein gemütlicher Anlass und ein lebhafter Austausch über alle Fachgebiete hinweg. An diesem Zeichen der Wertschätzung möchten wir gern festhalten und einmal im Jahr zum Nachtessen einladen.

Im November schliesslich stand die Planung des neuen Semesters an. Einzelne Kurse starteten bereits im Dezember: «Was ist Bitcoin?» – «Fermentieren, Kochen ohne Hitze» und das erste Modul eines kompakten Zeichnungslehrgangs. Wir hoffen, dass das Kursprogramm regen Anklang findet. Ich freue mich auf weitere spannende Themen!

Manuela Burkart, Geschäftsführerin Loreto



...conversemos!

Sprachlektionen wurden erteilt.

- Deutsch 53.27 %
- Englisch 16.13 %
- Italienisch 16.39 %
- Schwedisch 4.36 %
- Spanisch 9.85 %

| Kennzahlen Loreto Aktivkurse | 2021 | 2020 |
|---------------------------------------|------|------|
| Teilnehmende Keramik-Kurse | 177 | 139 |
| Teilnehmende Holzkurse | 99 | 54 |
| Teilnehmende diverse Kursthemen | 251 | 422 |
| Total Kursteilnehmende in Aktivkursen | 527 | 615 |

Zuger Neujahrsblatt 22

Das Kulturmagazin begibt sich auf den Holzweg ...

...durch das Dickicht auf gerodete Lichtungen, wo Splitter und Späne liegen. Wo uns der Duft von frisch gesägtem Holz trotz vermeintlicher Irreführung die Ruhe und Kraft gibt, wieder den richtigen Kurs und eine gute Perspektive zu finden.

Faszinierende Einblicke in das Alltagsleben sowie in die kulturelle, historische und wirtschaftliche Entwicklung der Region zu schaffen, daran arbeitet die Neujahrsblattkommission jedes Jahr aufs Neue und jeweils zu einem Themenschwerpunkt.

Auch wenn der Ablauf der Entstehung strukturiert ist und wir als Kommission mit Redaktion und Gestaltern ein eingespieltes Team sind, ist es doch immer wieder ein Prozess mit Überraschungen, die uns fordern, die von uns verlangen, Geplantes zu verwerfen oder Neues ins Auge zu fassen. Es gilt verschiedenen Ansprüchen gerecht zu werden und die hohe Qualität der Publikation stets im Auge zu behalten.

Im Berichtsjahr war das Thema erstaunlich rasch gefunden. Den Holzweg zu beschreiten schien uns – gerade in Zeiten, wo wir oftmals irrten – eine gute Wahl zu sein. Mehr noch, die Vielfalt der Artikel, die sich zum Thema aufdrängten, war spannend und inspirierend zugleich. Eine Auswahl zu treffen ist nicht immer einfach. An diesem Punkt der Entstehung gilt es jeweils persönliche Präferenzen infrage zu stellen und die Interessen einer grösseren Gruppe im Auge zu behalten.

In der aktuellen Ausgabe des Zuger Neujahrsblatts «Auf dem Holzweg» schlagen wir verschiedene Richtungen ein. Wir lesen davon, wie der Holzweg zur Chance werden kann. Wir folgen den Bäumen in die Stadt und entdecken, dass das Bauen mit Holz vor allem und in erster Linie die Geschichte der Werkzeuge, der Holzgewinnung, der Entwicklung der Verbindungstechniken ist. Als Bau- und Brennstoff unverzichtbar, ist die Zuger Wirtschaftsgeschichte mannigfaltig gefüllt mit Tätigkeiten im Bereich Holzverarbeitung.

«Der Schreiner macht Möbel. Der Zimmermann baut Häuser.» Hätten Sie es gewusst? Die im ZNB 22 abgebildete Begegnung mit drei jungen Zimmermännern ist ein kleiner Leckerbissen. Arbeitsmoral und Berufsstolz sind schon fast traditionell in dieser Berufsgruppe zu finden. Zum nächsten Artikel, den Bänkli als Zuger Kulturgut, hätten wir dann wohl die Schreiner zu Wort kommen lassen müssen. Hier ging es jedoch um die Entwicklungsgeschichte als Ganzes, um Entstehung und Vielfalt und so erzählt uns diese Geschichte ein Autor.

Auch für uns jeweils überraschend ist die Carte blanche, die in jeder Ausgabe von einem oder mehreren Kunstschaffenden zum Thema frei gestaltet werden kann. Brigitt Andermatt erfreut uns diesmal mit Drucken auf Japanpapier. Auf Waldspaziergängen hat die Künstlerin Inspirationen und Assoziationen gesammelt, die sie in Holzschnitt-Collagen umgesetzt hat.

In weiteren Artikeln erfahren wir viel Wissenswertes über die Multifunktionalität des Waldes und wir tauchen ein in die Schatzkammern der Burg Zug und des Museums für Urgeschichte(n) und entdecken ausserordentliche Holzobjekte der Sammlungen.

Im ZNB 22 haben wir Personen und deren spezielle Beziehung zum Holz porträtiert. Die positive Energie, die alle bei der Arbeit mit dem Werkstoff spüren, hat sich offenbar auch auf unsere Arbeit ausgewirkt und so konnten wir unsere Aufgabe voller Tatendrang und Zufriedenheit erfüllen.

Sabine Sauter, Präsidentin Neujahrsblattkommission



Kurzfassung Rechnung

Die ausführliche Jahresrechnung sowie der Revisionsbericht 2021 sind online verfügbar auf www.ggz.ch.
Einen Ausdruck können Sie gerne auch bei der GGZ Geschäftsstelle beziehen.

Konsolidierte Betriebsrechnung

Beträge in CHF

| BETRIEBSRECHNUNG 1.1.–31.12. | 2021 | 2020 |
|---|-------------------|-------------------|
| BETRIEBSERTRAG | | |
| Beiträge / Spenden / Legate | 185 571 | 187 680 |
| Leistungsabteilung der Kantone | 8 718 840 | 8 456 900 |
| Leistungsabteilung der Gemeinden | 2 472 267 | 2 649 281 |
| Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand | 37 500 | 0 |
| Projekterträge | 48 393 681 | 45 558 535 |
| Total Leistungsabteilung/Projekterträge | 59 622 289 | 56 664 716 |
| Total Betriebsertrag | 59 807 860 | 56 852 396 |
| BETRIEBSAUFWAND | | |
| Zuwendungen | 84 419 | 200 010 |
| Personalaufwand | 37 938 663 | 37 398 372 |
| Sachaufwand | 13 533 716 | 13 641 886 |
| Abschreibungen | 1 877 196 | 1 862 893 |
| Total Projektaufwand | 53 433 995 | 53 103 162 |
| Personalaufwand | 914 524 | 675 267 |
| Mittelbeschaffung | 27 804 | 21 409 |
| Abschreibungen | 11 425 | 9 800 |
| Übriger Betriebsaufwand | 374 190 | 346 039 |
| Administrativer Aufwand | 1 327 943 | 1 052 515 |
| Total Betriebsaufwand | 54 761 938 | 54 155 676 |
| BETRIEBSERGEBNIS | 5 045 922 | 2 696 719 |
| Finanzergebnis | 2 495 248 | 373 521 |
| Liegenschaftsergebnis | -718 396 | -784 532 |
| Abschreibungen Liegenschaften | -188 000 | -125 000 |
| Steueraufwand | -138 632 | -152 519 |
| ERGEBNIS VOR FONDSVERÄNDERUNG | 6 496 142 | 2 008 189 |
| ZWECKGEBUNDENE FONDS | | |
| Verzinsungen | -24 657 | -26 314 |
| Zuweisungen | -4 419 | -4 296 |
| Entnahmen | 70 551 | 134 336 |
| Total zweckgebundene Fonds | 41 475 | 103 726 |
| ERGEBNIS VOR ZUWEISUNG ORGANISATIONSKAPITAL | 6 537 617 | 2 111 915 |
| VERWENDUNG DES ERFOLGS | | |
| Entnahme/Zuweisung an die freien Gewinnreserven | -4 897 938 | -1 764 917 |
| Entnahme/Zuweisung an die Kursschwankungsreserve | -958 000 | -40 000 |
| Entnahme/Zuweisung an den Vortrag aus Leistungsvereinbarung | -681 680 | -306 999 |
| | 0 | 0 |

Konsolidierte Bilanz

Beträge in CHF

| BILANZ PER 31. DEZEMBER | 2021 | 2020 |
|---|-------------------|-------------------|
| AKTIVEN | | |
| Umlaufvermögen | | |
| Flüssige Mittel | 13 601 442 | 11 810 536 |
| Forderungen | 5 765 279 | 7 117 404 |
| Warenvorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen | 1 531 472 | 321 155 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 140 409 | 115 345 |
| Total Umlaufvermögen | 21 038 601 | 19 364 439 |
| Anlagevermögen | | |
| Sachanlagen | 29 754 083 | 30 511 453 |
| Finanzanlagen | 32 871 174 | 28 396 083 |
| Total Anlagevermögen | 62 625 257 | 58 907 535 |
| TOTAL AKTIVEN | 83 663 858 | 78 271 975 |
| PASSIVEN | | |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | 2 156 912 | 2 204 596 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 1 715 475 | 2 159 732 |
| Total kurzfristiges Fremdkapital | 3 872 386 | 4 364 329 |
| Langfristiges Fremdkapital | | |
| Übrige langfristige Verbindlichkeiten | 3 547 614 | 3 716 548 |
| Langfristige passive Rechnungsabgrenzungen | 300 000 | 0 |
| Rückstellungen | 615 306 | 921 680 |
| Total langfristiges Fremdkapital | 4 462 920 | 4 638 228 |
| Total Fremdkapital | 8 335 306 | 9 002 557 |
| Fondskapital und Rücklagen aus Leistungsvereinbarung | | |
| Fonds mit Zweckbindung | 5 873 937 | 5 670 740 |
| Stiftungsfonds | 1 180 439 | 1 180 439 |
| Total Fondskapital und Rücklagen aus Leistungsvereinbarung | 7 054 375 | 6 851 179 |
| Organisationskapital | | |
| Reserven | 56 751 177 | 51 853 239 |
| Rücklagen Liegenschaften | 5 080 000 | 5 080 000 |
| Kursschwankungsreserve | 6 443 000 | 5 485 000 |
| Total Organisationskapital | 68 274 177 | 62 418 239 |
| TOTAL PASSIVEN | 83 663 858 | 78 271 975 |

Betriebsrechnung des Vereins GGZ

Beträge in CHF

| BETRIEBSRECHNUNG 1.1.–31.12. | 2021 | 2020 |
|---|-------------------|-------------------|
| BETRIEBSERTRAG | | |
| Beiträge / Spenden / Legate | 190 080 | 192 063 |
| Leistungsabgeltung der Kantone | 8 520 974 | 8 301 350 |
| Leistungsabgeltung der Gemeinden | 2 472 267 | 2 649 281 |
| Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand | 37 500 | 0 |
| Projekterträge | 9 767 586 | 8 827 210 |
| Total Betriebsertrag | 20 988 407 | 19 969 904 |
| BETRIEBSAUFWAND | | |
| Zuwendungen | 80 000 | 195 714 |
| Personalaufwand | 11 229 124 | 11 180 780 |
| Sachaufwand | 7 917 495 | 7 743 334 |
| Abschreibungen | 131 153 | 116 420 |
| Total Projektaufwand | 19 357 772 | 19 236 249 |
| Personalaufwand | 914 524 | 675 267 |
| Mittelbeschaffung | 27 804 | 21 409 |
| Abschreibungen | 11 425 | 9 800 |
| Übriger Betriebsaufwand | 347 290 | 319 139 |
| Administrativer Aufwand | 1 301 043 | 1 025 615 |
| Total Betriebsaufwand | 20 658 815 | 20 261 864 |
| BETRIEBSERGEBNIS | 329 592 | -291 960 |
| Finanzergebnis | 3 995 248 | 373 521 |
| Liegenschaftsergebnis | -363 556 | -429 692 |
| Abschreibungen | -188 000 | -125 000 |
| Steueraufwand | -138 632 | -152 519 |
| ERGEBNIS VOR FONDSVERÄNDERUNG | 3 634 652 | -625 649 |
| ZWECKGEBUNDENE FONDS | | |
| Fondsentnahmen | 66 132 | 130 040 |
| Verzinsung | -24 657 | -26 314 |
| Total zweckgebundene Fonds | 41 475 | 103 726 |
| ERGEBNIS VOR ZUWEISUNG ORGANISATIONSKAPITAL | 3 676 127 | -521 923 |
| VERWENDUNG DES ERFOLGS | | |
| Entnahme/Zuweisung an die freien Vereinsreserven | -2 036 448 | 868 922 |
| Entnahme/Zuweisung an die Kursschwankungsreserve | -958 000 | -40 000 |
| Entnahme/Zuweisung an die Rücklagen aus Leistungsvereinbarung | -681 680 | -306 999 |
| | 0 | 0 |

Bilanz des Vereins GGZ

Beträge in CHF

| BILANZ PER 31. DEZEMBER | 2021 | 2020 |
|---|-------------------|-------------------|
| AKTIVEN | | |
| Umlaufvermögen | | |
| Flüssige Mittel | 4 858 014 | 8 190 995 |
| Forderungen | 2 801 411 | 2 264 571 |
| Forderungen nahestehende Institutionen | 6 409 | 6 283 |
| Warenvorräte | 11 830 | 12 625 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 68 596 | 44 913 |
| Total Umlaufvermögen | 7 746 260 | 10 519 387 |
| Anlagevermögen | | |
| Sachanlagen | 4 799 635 | 4 200 999 |
| Finanzanlagen | 32 212 723 | 27 414 495 |
| Beteiligungen Klinik Adelheid AG | 5 250 000 | 5 250 000 |
| Total Anlagevermögen | 42 262 357 | 36 865 494 |
| TOTAL AKTIVEN | 50 008 617 | 47 384 881 |
| PASSIVEN | | |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | 947 176 | 785 917 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 196 406 | 809 850 |
| Total kurzfristiges Fremdkapital | 1 143 582 | 1 595 767 |
| Langfristiges Fremdkapital | | |
| Übrige langfristige Verbindlichkeiten | 3 547 614 | 3 716 548 |
| Darlehen nahestehender Institutionen | 1 150 000 | 1 150 000 |
| Langfristige passive Rechnungsabgrenzungen | 300 000 | 0 |
| Rückstellungen | 325 211 | 578 000 |
| Total langfristiges Fremdkapital | 5 322 825 | 5 444 548 |
| Total Fremdkapital | 6 466 407 | 7 040 315 |
| Fondskapital und Rücklagen aus Leistungsvereinbarung | | |
| Fonds mit Zweckbindung | 2 424 227 | 2 527 710 |
| Rücklagen aus Leistungsvereinbarung | 1 653 042 | 1 346 362 |
| Total Fondskapital und Rücklagen aus Leistungsvereinbarung | 4 077 269 | 3 874 072 |
| Organisationskapital | | |
| Reserven | 27 941 942 | 25 905 494 |
| Rücklagen Liegenschaften | 5 080 000 | 5 080 000 |
| Kursschwankungsreserve | 6 443 000 | 5 485 000 |
| Total Organisationskapital | 39 464 942 | 36 470 494 |
| TOTAL PASSIVEN | 50 008 617 | 47 384 881 |

Gemeinnützige Gesellschaft Zug

Vorstand



Peter Hebeisen
Oberwil b. Zug
Präsident
(seit 2015)



Peter Hodel
Zug
Vizepräsident
(seit 2008)



Claudia Benninger
Brun
Hünenberg See
(seit 2020)



Susanne Grob
Schmuckli
Hünenberg See
(seit 2018)



Andreas R. Plimpton
Baar
(seit 2009)



Luc Staub
Menzingen
(seit 2020)



Othmar Stöckli
Zug
(seit 2019)

Geschäftsführung



Maria Hügin
Zug
(seit 2019)

Finanzkommission

Othmar Stöckli, Zug
Präsident

Peter Hebeisen, Oberwil b. Zug
Luc Staub, Menzingen
Maria Hügin, Zug (beratend)

Neujahrsblattkommission

Sabine Sauter, Zug
Präsidentin

Caroline Flüeler, Oberwil b. Zug
Peter Brändli, Zug
Jonas Koller, Zug
Sussi Hodel, Unterägeri
Remo Hegglin, Zug

Dieter Müller, Baar
Redaktor

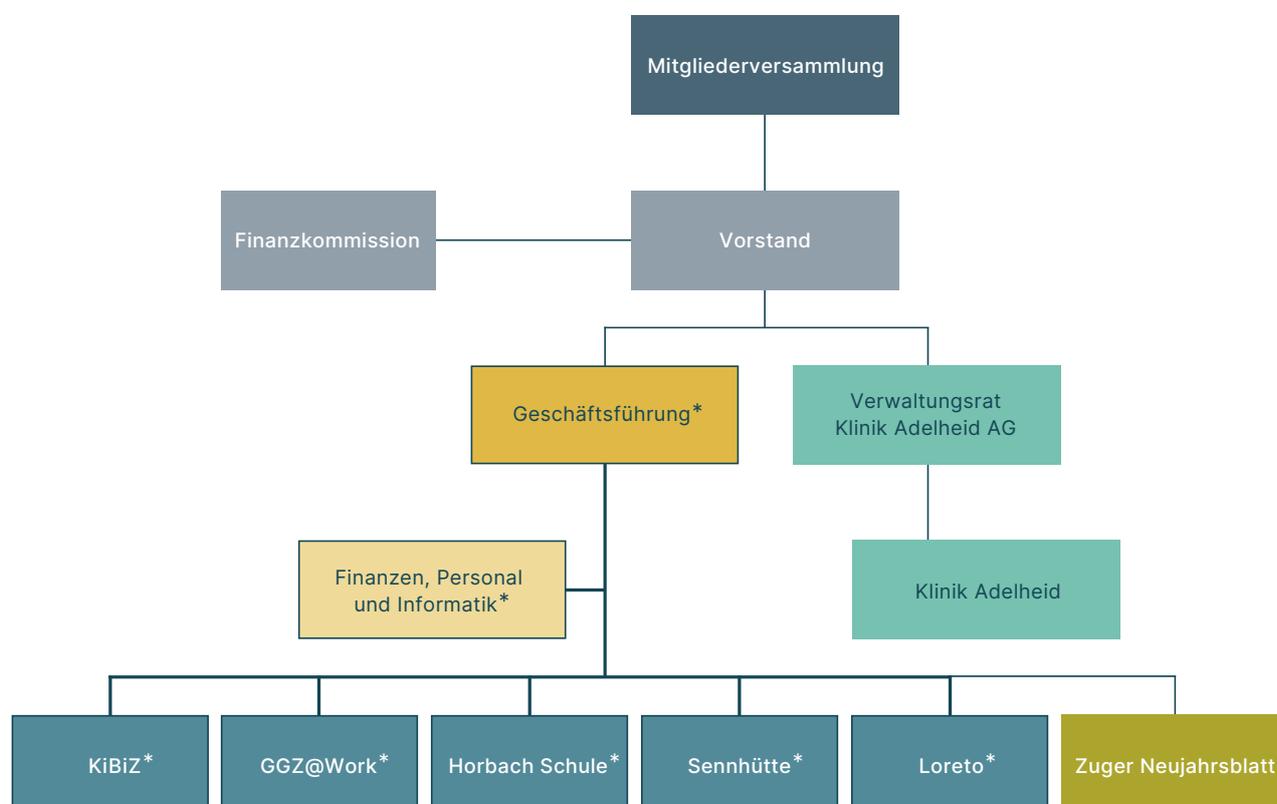
Zweck

Unter dem Namen «Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Zug» (GGZ) besteht mit Sitz in Cham ein Verein im Sinne der Art. 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches.

Die GGZ setzt sich zur Aufgabe, das materielle und geistige Wohlergehen der Bevölkerung im Kanton Zug zu fördern und zu unterstützen auf der Grundlage einer privaten, zeitgemässen Gemeinnützigkeit. Sie trägt heute die Verantwortung für zahlreiche Institutionen in den Bereichen Gesundheit, Soziales, Bildung, Jugend und Kultur. Mit gezielten Projekten und Beiträgen fördert sie zudem das kulturelle Leben in der Region. Der privatrechtlich organisierte Verein ist in seiner Arbeit unabhängig.

Organigramm

(per 1.1.2022)



* Die Geschäftsführer und Geschäftsführerinnen der Institutionen bilden zusammen mit dem Leiter Finanzen und Administration und der Geschäftsführerin GGZ die Geschäftsleitung.

Adressen

Soziales

GGZ@Work – Geschäftsstelle

Industriestrasse 22, 6300 Zug
041 727 61 70
geschaeftsstelle@ggz.ch
Markus Fueter, Geschäftsführer

GGZ@Work – Recycling

Altgasse 46b, 6340 Baar
041 763 23 13
recycling@ggz.ch
Yolanda Fässler, Bereichsleiterin

GGZ@Work – Bauteilladen

Chollerstrasse 3, 6300 Zug
041 712 26 75
bauteilladen@ggz.ch
Beat Binzegger, Bereichsleiter

GGZ@Work – Gastschiff Yellow / Mittagsbeiz

Industriestrasse 22, 6300 Zug
041 710 59 52
yellow@ggz.ch
Lisa Scheidegger, Teamleiterin

GGZ@Work – Büroservice

Riedstrasse 9, 6330 Cham
041 748 51 70
bueroservice@ggz.ch
Kathryn Bryner, Bereichsleiterin

GGZ@Work – Jobbörse

Industriestrasse 22, 6300 Zug
041 727 61 71
jobboerse@ggz.ch
Rebecca Häfliger, Bereichsleiterin

GGZ@Work – Berufsintegration

Industriestrasse 22, 6300 Zug
041 727 61 89
berufsintegration@ggz.ch
Markus Truttman, Bereichsleiter

GGZ@Work – Podium 41

Chamerstrasse 41, 6300 Zug
041 710 53 83
podium41@ggz.ch
Domenik Eisenring, Bereichsleiter

Gesundheit

Klinik Adelheid AG

Höhenweg 71, 6314 Unterägeri
041 754 30 00
info@klinik-adelheid.ch
Nicolaus Fontana, Direktor

Sennhütte

Fachinstitution für Suchttherapie
Unterhorbach 3, 6300 Zug
041 525 05 40
kontakt@sennhuetten-zug.ch
Daniel Kilchmann, Geschäftsführer

Bildung

Horbach Schule

Zugerbergstrasse 22, 6300 Zug
041 727 09 20
sekretariat@horbach.ch
Thilo Behrendt, Geschäftsführer

Loreto

Löberenstrasse 40, 6300 Zug
041 711 40 60
loreto@ggz.ch
Manuela Burkart, Geschäftsführerin

Kultur

Zuger Neujahrsblatt

Hinterbergstrasse 17, 6330 Cham
041 748 22 33
neujahrsblatt@ggz.ch
Sabine Sauter, Präsidentin der ZNB-Kommission
Dieter Müller, Redaktor

Kind & Jugend

GGZ Ferienpass

Industriestrasse 22, 6300 Zug
041 727 61 99
ggzferienpass@ggz.ch
Franziska Schellendorfer, Bereichsleiterin

KiBiZ Kinderbetreuung Zug

Bundesstrasse 15, 6300 Zug
041 712 33 23
info@kibiz-zug.ch
Esther Krucker, Geschäftsführerin



Gemeinnützige
Gesellschaft Zug
Hinterbergstrasse 17
6330 Cham

041 546 26 00
sekretariat@ggz.ch
www.ggz.ch

Impressum

Gestaltung: Atelier Benni Weiss, Zug
Reportage: Sabine Windlin, Zug
Fotografie: Benni Weiss, Zug
Korrektur: Franziska Landolt, Kriens
Druck: Kalt Medien AG, Zug



Spendenkonto 80-1201-6

IBAN: CH59 0900 0000 8000 1201 6

Besuchen Sie doch einmal unsere
Verkaufsplattform auf
www.ggz-work.myshopify.com

